

## Arbeitskreis Gesundheitsfördernde Hochschulen

### WER SIND WIR?

Der Arbeitskreis Gesundheitsfördernde Hochschulen besteht seit 1995. Er ist ein Zusammenschluss von Interessierten aus Hochschulen und den Hochschulen nahe stehenden Institutionen.

### WAS WOLLEN WIR?

Der Arbeitskreis verfolgt das Ziel, an den Hochschulen gesundheitsfördernde Lebens-, Lern- und Arbeitsbedingungen zu initiieren und zu unterstützen. Wichtige Zielsetzung ist die Beteiligung aller Gruppen, die in der Hochschule arbeiten, lernen, forschen und lehren.

Am salutogenen Paradigma ausgerichtet beschäftigt sich der Arbeitskreis mit folgenden zentralen Fragestellungen:

- Welches sind die gesundheitsrelevanten Bedingungen an der Hochschule?
- Wie wird Gesundheit im Setting Hochschule beeinflusst, gefördert und aufrechterhalten?

Unter diesem Blickwinkel werden Veranstaltungen durchgeführt, um gesundheitsförderliche Entwicklungen an einzelnen Hochschulen und beteiligten Institutionen zu initiieren und zu unterstützen, sowie Arbeitskreistreffen zum Erfahrungsaustausch organisiert.

Die Aktivitäten des Arbeitskreises werden durch die LVG & AFS koordiniert und durch die Techniker Krankenkasse gefördert.

[www.gesundheitsfoerdernde-hochschulen.de](http://www.gesundheitsfoerdernde-hochschulen.de)

## Informationen

### VERANSTALTUNGORT

Universität Paderborn, Warburger Straße 100,  
33098 Paderborn, Gebäude O, Hörsaal 2, Ebene 1, Raum O 2

### ANREISE

Informationen zur Anreise finden Sie unter [www.uni-paderborn.de/anreiselageplan/](http://www.uni-paderborn.de/anreiselageplan/)  
Hier finden Sie auch Informationen zum Busverkehr vom Bahnhof zur Universität sowie den Lageplan der Universität

### TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Die Teilnahmegebühr beträgt **30 Euro** und **15 Euro** für Studierende. Anmeldeschluss ist der **20. Februar 2013**.

Anmeldungen werden schriftlich über Anmeldecoupon, per E-Mail an [info@gesundheit-nds.de](mailto:info@gesundheit-nds.de) oder mit dem Online-Formular unter [www.gesundheit-nds.de](http://www.gesundheit-nds.de) entgegen genommen. Sie erfolgen unter Anerkennung der Teilnahmebedingungen, sind verbindlich und werden nach dem Eingangsdatum berücksichtigt. Mit Anmeldung zur Fachtagung ist die Teilnahmegebühr zu entrichten. Eine gesonderte Rechnungsstellung und Anmeldebestätigung erfolgen nicht. Bei Stornierung der Teilnahme bis zum 13. Februar 2013 erstatten wir die Teilnahmegebühr abzüglich 10 Euro Verwaltungskosten. Bei späteren Absagen oder Nichterscheinen wird die volle Teilnahmegebühr berechnet.

### BANKVERBINDUNG

Bitte überweisen Sie den Teilnahmebetrag unter Angabe Ihres Namens und des Stichwortes „**HS 27.02.2013**“ auf das Konto der Landesvereinigung bei der Bank für Sozialwirtschaft, Kto-Nr: 8 40 40 00, BLZ: 251 205 10

### ORGANISATION

Landesvereinigung für Gesundheit und  
Akademie für Sozialmedizin Nds. e. V. (LVG & AFS)  
Tel.: 05 11 / 3 50 00 52

E-Mail: [info@gesundheit-nds.de](mailto:info@gesundheit-nds.de)

**Vor Ort:** Sandra Bischof, Universität Paderborn

E-Mail: [Bischof@zv.uni-paderborn.de](mailto:Bischof@zv.uni-paderborn.de)

## Psychische und soziale Gesundheit an Hochschulen

*Thementag des Arbeitskreises  
Gesundheitsfördernde Hochschulen*

**Psychische und soziale Gesundheit an Hochschulen**

Hochschulen haben in ihrer Komplexität konkrete Auswirkungen auf die psychische und soziale Gesundheit von Beschäftigten und Studierenden. Hochschulen als Lern- und Arbeitsraum sind mit Belastungen und zugleich auch ganz besonderen Ressourcen für die psychische und soziale Gesundheit der in diesem Setting studierenden, arbeitenden und lehrenden Menschen verbunden.

Die Hinweise aus mehreren Studien lassen parallel zur Entwicklung in der Bevölkerung auch eine Zunahme an psychosomatischen Stressreaktionen – psychischen Störungen und Depressionen – erkennen, die sich trotz durchaus unterschiedlicher Ursachen bei Studierenden, Beschäftigten und auch Lehrenden zeigen. Die Vielfalt der daraus resultierenden Erschöpfungszustände bis hin zu den psychischen Störungen wird häufig unter dem Begriff Burnout zusammengefasst.

So sind die Hochschulen aufgefordert, alle Statusgruppen in eine intensive Diskussion einzubeziehen. Die Hochschulen gründen bereits Uni-Bündnisse gegen Depression oder suchen das intensive Gespräch mit den Studierenden. Es sollen dadurch perspektivisch die psychischen und sozialen Kompetenzen der Personen auf dem Weg zu einer gesunden Hochschule gestärkt werden.

Der Thementag des Arbeitskreises Gesundheitsfördernde Hochschulen erörtert die fördernden und hemmenden Rahmenbedingungen für die psychische und soziale Gesundheit an Hochschulen und stellt Modelle guter Praxis vor.

Deshalb lädt der bundesweite Arbeitskreis Gesundheitsfördernder Hochschulen alle Akteurinnen und Akteure in Hochschulen ein, die sich für diesen Themenbereich interessieren oder damit zu tun haben – und natürlich sind uns die Studierenden herzlich willkommen.

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Universität Paderborn, der TK und der LVG & AFS statt.

09:00 Uhr	<b>Ankommen und Kaffee</b>
09:30 Uhr	<b>Begrüßung</b> Jürgen Plato, Kanzler der Universität Paderborn
09:45 Uhr	<b>Von Stellschrauben und Schnittstellen, Strukturen und Prozessen: Ansatzpunkte für die Förderung der psychischen und sozialen Gesundheit an Hochschulen</b>  <i>Professorinnen- und Professorengesundheit</i> Prof. Dr. Johannes Michalak, Universität Hildesheim  <i>Gesundheit für Beschäftigte im akademischen Mittelbau</i> Sonja Staack, Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, Hauptvorstand
11:00 Uhr	<b>Kaffeepause</b>
11:15 Uhr	<i>Gesundheit von nicht wissenschaftlich Beschäftigten</i> Dr. Ulrich Stöbel, Universität Freiburg  <i>Studierendengesundheit</i> Carolin Köster, GriPs-Projekt, Universität Paderborn
12:20 Uhr	<b>Mittagspause</b>
13:00 Uhr	<b>Modelle guter Praxis (Workshops)</b>
<b>WS1</b>	<b>Instrumente und Vorgehen für einen nachhaltigen Umgang mit psychosozialen Belastungen – ein Praxisbericht</b> Karl W. Klingenberg, Universität Bielefeld
<b>WS2</b>	<b>Psychisch stark am Arbeitsplatz – Aktivitäten des Uni-Bündnisses gegen Depression an der Universität Paderborn</b> Sandra Bischof, Dr. Yvonne Salman, Universität Paderborn

<b>WS3</b>	<b>„Gesund in die Zukunft – Gesundheitszirkel für Studierende gegen Stress“ – ein Beispiel für Partizipation und Empowerment der Betroffenen</b> Angela Reichelt, Hochschule Fulda
<b>WS4</b>	<b>Gesunde Arbeit – Salutogene Arbeits- und Prozessgestaltung in Teams</b> Dr. Elisabeth Wienemann, Universität Hannover
<b>WS5</b>	<b>Brauchen wir unterschiedliche Ansprache und Beteiligungszugänge der verschiedenen Zielgruppen?</b> Dr. Ulla Simshäuser, Pädagogische Hochschule Heidelberg, Petra Dann, Techniker Krankenkasse
14:45 Uhr	<b>Kaffeepause</b>
15:00 Uhr	<b>Psychische und soziale Gesundheit: Hochschulen in der Pflicht?</b> Podiumsdiskussion mit  Erik Marquardt, freier Zusammenschluss der studentInnenschaften Astrid Schäfer, Deutsches Studentenwerk Sonja Staack, Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, Hauptvorstand N. N., Deutscher Hochschulverband (angefragt)
16:00 Uhr	<b>Ende</b>
	<b>Moderation</b> Hans-Werner Rückert, Freie Universität Berlin